

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

220 (21.9.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderpacher, Kammlich in Karlsruhe.

Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Das deutsche Circulartelegramm in der Chinafrage.

Wie aus Berlin der „Stn. Z.“ gemeldet wird, ist von den Mächten bisher auf die ihnen vorgelegte überreichte Note des Grafen v. Bülow noch keine formelle Antwort erteilt worden. Es sei jedoch Anzeichen vorhanden, daß der deutsche Vorschlag von den Mächten nicht ohne Voreingenommenheit sondern mit allem Wohlwollen gebilligt werde.

Das Circular-Telegramm der deutschen Regierung findet in den deutschen Blättern, soweit sie sich überhaupt dazu äußern, durchweg Zustimmung und zwar, wie die „Stn. Z.“ hervorhebt, auf Grund der Auffassung, daß ein schweigsames Verhalten den Hauptschuldigen gegenüber den Reim zu neuen Fremdenverfolgungen in sich trage und Mißde bei den Chinesen falsch gedeutet werden würde. Die „Nationalzeitung“ erklärt in der Rundgebung des Auswärtigen Amtes den vollständigen Beweis dafür, daß die deutsche Politik keineswegs durch unerfüllbare Forderungen den Abschluß der chinesischen Wirren erschweren wolle. Was sie als Vorbedingung für die Verhandlungen hinstellt, sei die einstimmige Forderung der in China lebenden Fremden aller Nationalitäten. Menschenopfer seien in China sehr wohlfeil, deren Würden, wenn man auf die Feststellung der „ersten und eigentlichen Anstifter“ verzichtete, jede chinesische Regierung bereitwillig eine so große Zahl liefern, daß es „dem zivilisierten Gewissen widersprechen würde“.

Die Stellungnahme der österreichischen Presse angeht, so erklärt in einer Besprechung der Circularnote des Grafen Bülows das „N. Wiener Tagbl.“ dieselbe enthalte einen präzisen Antrag, dem gegenüber es nur eine ganz klare Stellungnahme geben könne. Der Umstand, daß der Antrag Deutschlands in dem Momente den Kabinetten unterbreitet wird, wo Graf Waldersee in China eingetroffen ist, mag als Beweis dienen, daß man in Berlin mit allem Ernste und mit der größten Energie auf der Durchführung der gewiß berechtigten Forderung der deutschen Regierung bestehen werde. Deutschland als schwer getränkter Staat habe ein Recht darauf, freigestellte Sühne zu verlangen. Wenn damit die Anstifter der fremdenfeindlichen Bewegung getroffen werden, werde dies für geraume Zeit zur Warnung dienen, die gesammte Civilisation herauszufordern. Das „Vaterland“ sagt, durch die Circulardespeche Bülows sei nur die Vorbedingung für die Unterhandlungen mit China formuliert. Die deutsche Reichsregierung zähle auf die Zustimmung der Mächte und schlage den Kabinetten vor, die Vertreter in Peking zur Bezeichnung der chinesischen Persönlichkeiten aufzufordern, deren Schuld außer Zweifel stehe. Solcher Gestalt habe Deutschland die Führung der Frage übernommen. Da nun Graf Waldersee in China angekommen ist, dürften sowohl die militärischen Operationen als auch die diplomatischen Verhandlungen mit größerem Nachdruck als bisher geführt werden.

Wie uns unser Pariser Berichterstatter schreibt, machte der Vorschlag des Staatsministers v. Bülow in Paris einen sehr günstigen Eindruck. Der „Figaro“, der die Ansichten des Auswärtigen Amtes gegen wiederholte Male pflegt, bemerkt dazu: „Die Stelle, wo die deutsche Regierung die Hoffnung ausdrückt, die ausnahmslose Zustimmung aller Kabinetts zu erhalten, ist zu bemerken. Man muß aber auch den gemäßigten Ton dieses Dokuments konstatieren, der in der Form mit gewissen Urtheilen und feierlichen Reden in Widerspruch steht, worin sich Kaiser Wilhelm II. besonders nachdrücklich zeigte. Es handelt sich jetzt nur noch darum, einige der Hauptverbrecher in beschränkter Zahl zu bestrafen. Man muß nun jedenfalls gestehen, daß diese Bestrafung eine gerechtfertigte Vergeltung der zahlreichen Verbrechen darstellen werde, die in Peking unter dem gefälligen Auge der chinesischen Regierung begangen wurden. Warten wir nunmehr die Antworten der beteiligten Kabinete ab.“ Aus diesen Bemerkungen des „Figaro“ geht immerhin hervor, daß das französische Kabinete keine bestimmte Antwort geben wird, ohne sich in Petersburg Rath's erholt zu haben. Noch mehr Befriedigung verräth der „Matin“, der die deutsche Note geradezu als Rettung aus einer großen Verlegenheit begrüßt. Zur Ergänzung seiner gestern schon telegraphisch übermittelten Äußerungen sei noch folgendes mitgetheilt:

Wir sagten kürzlich, die Stelle eines Kapellmeisters des Konzerts der Mächte sei unbesetzt. Sie ist nicht mehr, denn Wilhelm II. hat sie soeben eingenommen. Die Note des Herrn von Bülow kann als erste Grundlage zur Verständigung dienen. Diese würde in der Auslieferung der Anstifter der Verbrechen gegen das Völkergesetz bestehen. Das ist deutlich und schneidet alle Ansprüche Li-Hung-Schangs ab, der bereits mit großer Frechheit Garantien für jene Anstifter zu verlangen anfing.

Der „Gaulois“ sagt: „Die erste Genugthuung, welche diese deutsche Note vor allem andern verlangt, scheint uns durchaus gerechtfertigt, und es würde uns nicht überraschen, wenn die Mehrheit der Mächte sie vollständig billigte. Der Stand der Verhandlungen zwischen den verbündeten Regierungen ist freilich wenig befriedigend. Rußland weigert sich bis jetzt, seine ersten Schritte zu verändern, und die Meinungsverschiedenheit zwischen Berlin und Petersburg kann zu einer Quelle von Konflikten werden, in welche die übrigen Mächte mit oder gegen ihren Willen hineingezogen würden.“

In London nehmen auch die namhaftesten Abendblätter durchweg das Bülowsche Rundschreiben mit beifälliger Zustimmung auf, am entschiedensten der „Globe“, der mit der „Times“ bedauert, daß England die gute Gelegenheit verpasse habe, als asiatische Macht zuerst sein Programm zu formulieren; der Artikel nennt das Rundschreiben die befriedigendste und klarste politische Erklärung seit Bülows Rundschreiben vom 12. Juli. Am Schluß empfiehlt der „Globe“ dem britischen Kabinete, während des Neuwahlsturms die Rothwendigkeit vor Augen zu halten, auf der Auslieferung der Schuldigen, insbesondere der Kaiserin-Witwe und des Prinzen Tuan und deren Bestrafung zu bestehen und dann eine Verständigung mit Deutschland, Japan und den Mächten, die wissen, was sie wollen und entsprechend zu handeln entschlossen sind, anzubahnen und auch die Unterjüngung der Vereinigten Staaten zur Erhaltung der „offenen Thüre“ zu suchen, schließlich um Europa und besonders Rußland Englands Ernst klar zu machen, die Truppen in China zu verstärken. Die Zeit des Kaiser's sei vorüber, Englands asiatisches Prestige“ stehe auf dem Spiele, die indischen Truppen in China wie die indischen Fürsten müßten von Englands Erkenntnis dieser Thatsache durchdrungen werden. Die „Pall Mall Gazette“ bemerkt, das deutsche Rundschreiben sei ein erster Schritt in dem chinesischen Nebel. Auch von der Oppositionsseite erklärt die „Westminster Gazette“, das deutsche Rundschreiben sei ganz untadelhaft. Es sei ein weiterer Unterschied zwischen einer allgemeinen Abschätzung und der Bestrafung der Missethäter, und darüber mache das Rundschreiben sehr zutreffende Bemerkungen. Nur die „St. James Gazette“, die gewöhnlich ungefähre in dem gleichen Rohwasser segelt wie die „Morning Post“, kann nicht finden, daß das Rundschreiben die Entwicklung der Dinge sonderlich fördere. Die Hauptschuldigen seien nun einmal die Kaiserin-Witwe und Prinz Tuan. Es handle sich also darum, wie diese Leute zu bewegen seien, sich freiwillig zur Bestrafung zu stellen. Nebenbei erwähnt man auch hier und da eine angebliche Depesche Lord Salisburys an Li-Hung-Schangs, die, wie der Shanghai-Berichterstatter des „Daily Express“ aus Umstößen erfahren haben will, Li-Hung-Schangs unmittelbar vor der Abreise empfangen hätte und worin der englische Premierminister nachdrücklich auf die Rückkehr des Kaisers Kwangsu als unerlässliche Vorbedingung von Verhandlungen und dem Kaiser den Schutzbereich der Mächte aufzulege, dagegen die Bestrafung der Schuldigen als unumgänglich darstellte. Obgleich diese Analyse nur enthält, was eine Depesche enthalten könnte, wie sie, der „Stn. Zg.“ zufolge, in London mit starkem Zweifel aufgenommen.

Badischer Geschichtskalender.

- 21. September: 1458 Stiftung der Universität Freiburg durch Erzherzog Albert VI. von Oesterreich. 1792 Baden verpflichtet sich zur Stellung von 1000 Mann Hüfttruppen zum Heere der Verbündeten. 1848 Strube kommt mit seinen Genossen von Basel nach Lörrach und Staufen.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

Ein hartes, kaltes Aufsehen Zekaterina Iwanownas beantwortete die Worte, mit welchen er sich gegen ihren Angriff zu vertheidigen suchte, und mit einem fast mißgünstigen Blick streifte sie sein ernstes Gesicht. „Laß die Ausfälle“, warf sie gereizt dazwischen, mich kauschst Du damit nicht? Hast Du Dich überhaupt um eine andere Unterkunst für ihn bemüht?“ „Gewiß habe ich das“, erwiderte Leontjew.

Doktor Leontjew ließ die Schwester ruhig ausreden, ja selbst als sie endlich schweigend und mit großen Schritten am anderen Ende des geräumigen Zimmers auf- und abzugehen begann, schien er noch eine Weile schweigend abzuwarten, ob sie nicht noch etwas hinzuzufügen fände, doch es schien, fürs erste ihr Redestrom erschöpft, oder als habe die Empörung sie der Worte beraubt, denn sie äußerte nichts weiter. „Ganz richtig schildest Du den Vorgang gerade nicht“, sagte er endlich mit unerschütterlicher Ruhe, welche die Empörung Zekaterina Iwanownas nur steigerte, „doch hoffe ich, Du erklärst mir die Beschreibung der Einzelheiten jenes unangenehmen Besuches, die bloße Erinnerung berührt mich peinlich. Nur so viel ist wahr: erreicht habe ich durch ihn nichts, und demnach blieb mir auch nichts Anderes zu thun übrig, als das Kind zu behalten, denn nach seinem Vater ist es meine Pflicht für dasselbe zu sorgen!“ „Nun natürlich, so etwas muß einleuchten“, unterbrach ihn Zekaterina Iwanowna mit beßendem Spott, „und wenn ich diese, Deine einfache Schlussfolgerung nicht begreife, so ist daran nur meine phänomenale Dummheit Schuld. Es war Deine Pflicht, den Knaben aufzunehmen, ob Du dabei eine andere verletzest, kommt natürlich nicht in Betracht, es war Deine Pflicht, ihn mit unerhörtem Luxus zu umgeben, so etwas gehöre sich einfach für den Grafensohn, und es ist Deine Pflicht, ihm jetzt, als wäre er der Erbe Deines Thrones, einen Erzieher zu halten. Was Du nächstens noch für Deine Pflicht zu halten gedienst, weiß ich nicht, vielleicht ihn zu adoptiren, wündern werde ich mich nicht!“ Doktor Leontjew's Stimm färbte sich dunkelroth, man sah es ihm an, welche Mühe es ihn kostete, seine Selbstbeherrschung beizubehalten und ruhig zu bleiben, nur Zekaterina Iwanowna merkte von alledem nichts, ja es schien fast, als wolle sie ihn durch das geringfügige, spöttische Lächeln, welches um ihre Lippen zuckte, abschütteln lassen.

führen kann, so ist es gleichgültig, ob er sich Georgjew oder Leontjew nennt! Um so fester aber steht mein Entschluß in Betreff des Erziehers und — sage selbst — kann ich anders handeln? — Ich — auch wenn ich wollte, habe keine Zeit, mich mit dem Knaben zu beschäftigen, Du kümmerst Dich nicht um ihn, auf den Umgang der alten Darja allein aber kann er nicht länger beschränkt werden, sie verdirbt ihn bei all ihrer Liebe oder vielleicht gerade deshalb. Der Junge muß in andere Hände kommen, muß erpödet, nicht verhätschelt werden, und darum habe ich nach reiflicher Ueberlegung den Entschluß gefaßt, einen Lehrer in das Haus zu nehmen!“ „Steht derselbe schon ganz fest?“ Zekaterina Iwanowna trat einen Schritt näher an ihren Bruder heran und sah ihm unverwandt in die Augen, doch jener erwiderte den Blick, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. „Unerschütterlich fest, Kaiser!“ „Nun, dann wähle zwischen mir und —“ sie endete nicht, denn die Stimme versagte ihr, nur ein unartikulirter Laut bildete den Schluß der Drohung. Ernst blickte Leontjew in das vor Erregung zuckende Gesicht der Schwester, dann legte er ruhig seine Hand auf ihre Schulter. „Die Wahl würde mir sehr schwer fallen“, sagte er traurig, „aber wenn Du mich nicht verzeihen, wenn Du mich durchaus verlassen willst, daran hindern kann ich Dich nicht, aber ich bitte Dich, überlege Dir die Sache reiflich!“ Damit verließ er das Zimmer. Diesen, ihren mit großer Entschiedenheit geduzerten Entschluß aber führte Zekaterina Iwanowna dennoch nicht aus. Am anderen Tage blieb sie unsichtbar, und Doktor Leontjew erhielt auf seine Frage die Mittheilung, das gnädige Fräulein wäre krank und läge zu Bett. Ohne Zögern suchte er sie in ihrem Zimmer auf, fand sie in der That leidend, traf, obgleich unfreudlich abgesehen, einige Anordnungen, verschrieb ein Rezept und beschloß ruhig das Weitere abzuwarten. Nach einigen Tagen verließ die Patientin das Bett, am nächsten schon ging sie ihrer gewöhnlichen Beschäftigung nach, und als der

Sozialdemokratischer Parteitag.

hd Mainz, 19. Sept. Zur heutigen Sitzung ist Reichstagsabgeordneter August Debel erschienen. Derselbe beabsichtigte, in der Nachmittagsitzung das Wort zu ergreifen. In der heutigen Vormittagsitzung wurden eine Reihe von Anträgen gestellt und diskutiert, u. A. auch ein solcher, die Reichstags- und Landtagsabgeordneten aufzufordern, die Frage der Kohlennot in den verschiedenen Parlamenten demnächst zur Sprache zu bringen, wenn nicht bereits vor Zusammentritt der betreffenden Körperschaften eine Herabsetzung der Kohlenpreise erfolgt ist. Ein Antrag auf Herausgabe einer wissenschaftlichen Schrift gegen den katholischen Merkantilismus wird abgelehnt, nachdem Führer Berlin betont hatte, daß man diese Bekämpfung den einzelnen Kreisen überlassen müsse.

Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung wurde der Parteivorstand beauftragt, eine umfangreiche Agitation gegen eine geplante Verschlechterung des Krankenkassen-Gesetzes zu inszenieren. Ein Antrag, die Alkoholfrage auf die Tagesordnung des nächsten Parteitages zu setzen, wurde abgelehnt.

Der neue Organisations-Entwurf wurde nach einem Bericht Auer mit unwesentlichen Änderungen angenommen. Der Parteivorstand besteht in Zukunft statt aus 5 nunmehr aus 7 Personen.

Calwer-Charlottenburg spricht über Verkehrs- und Handelspolitik. Eine Resolution tritt für einseitige Verkehrs- und Handelspolitik, Ermäßigung des Personentarifs, Ausbau der Wasserstraßen, Aufhebung aller Handelsbeschränkungen und Verwerfung aller zollgesetzlichen Maßnahmen wie den handelspolitischen Anschluß Deutschlands an andere Staaten ein.

Nachdem Calwer sein Referat beendet, wurde die Diskussion eröffnet, an welcher sich mehrere Genossen und Genossinnen beteiligten. Bollmar ist besonders gegen Uebernahme der Eisenbahn durch das Reich. Dies würde für Süddeutschland verhängnisvoll werden, wie das Beispiel Hessen beweise. Molkenbühr ist gleichfalls gegen die Calwer'sche Resolution.

Haries-Himbach spricht für die Aufnahme der Agrarfrage. Zum Schluß gelangen verschiedene Begrüßungstelegramme zur Verlesung, darunter dasjenige der italienischen Sozialisten.

Singer schloß um 6 1/2 Uhr die Versammlung, indem er noch ankündigte, daß morgen die Vorschläge zur Wahl des Vorstandes und der Kontrollenreue gemacht werden sollen. Da die Calwer'sche Diskussion bis zum Schluß der Arbeitszeit dauerte, wird Debel erst morgen mit seinem Referat beginnen.

Mainz, 19. Sept. Debel beantragte heute zu Punkt „Landtagswahlen“ folgende Resolution: „Der Parteitag wolle beschließen: in denjenigen deutschen Staaten, in welchen das Dreiklassenwahlrecht besteht, sind die Parteigenossen verpflichtet, bei den nächsten Wahlen in die Wahlagitation einzutreten, es sei denn, daß die lokalen Verhältnisse eine Wahlbeteiligung unmöglich machen. Inwiefern die Wahlbeteiligung in einem Wahlkreise unmöglich ist, darüber entscheiden die Parteigenossen des betreffenden Wahlkreises. Für die Landtagswahlen in Preußen bildet der Parteivorstand das Central-Wahlkomitee. Ohne dessen Zustimmung dürfen die Parteigenossen in den einzelnen Wahlkreisen keine Abmachungen mit bürgerlichen Parteien treffen.“

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Aus Elbing wird gemeldet: Um 1 Uhr traf das Torpedoboot S. 1 gegenüber Tolkenitz mit der Binnasse auf dem Daff zusammen. Der Kaiser bestieg die Binnasse und fuhr nach Kabinen, wo er um 1 1/2 Uhr ankam. Die Kaiserin erwartete den Kaiser an der Landungsstelle.

Staatssekretär Graf Bülow verließ Nordhorn, um sich für einige Tage nach Flottbeck in Holstein zu begeben. Aufzangs nächster Woche kehrt Graf Bülow nach Berlin zurück.

In München fand gestern Vormittag die kirchliche Einsegnung der Leiche des Prinzen Heinrich von Hessen statt. Der Feiertaglichkeit wohnte Prinz Rupprecht als Vertreter des Prinzregenten bei, ferner sämtliche in München anwesenden Prinzen. Von allen Seiten waren Kränze und Blumen eingetroffen. Die Leiche des Prinzen wird heute Abend nach Darmstadt überführt.

Der Senat wählte in Hamburg Dr. Gachmann zum ersten und Dr. Moenedberg zum zweiten Bürgermeister für den Rest des Jahres 1900.

hd Der „Kreuztg.“ zufolge bestätigt sich die Nachricht, daß der deutsche Gesandte in Belgrad seinen Posten aufgeben werde, nicht.

Mißbilligungen aus unsern Kolonien.

Berlin, 19. Sept. (Tel.) Die „N. A. Ztg.“ erzählt, daß auf Grund der Zeitungsnachricht, wonach zwischen dem Oberrichter Ghermayer und dem Apotheker Welm in Dar-es-Salaam ein Zweikampf stattgefunden habe, an zuständiger Stelle sofort das Erforderliche angeordnet worden ist, um die Beteiligten zur Verantwortung zu ziehen.

unterdeß von Nicolaj Iwanowitsch engagirte Hauslehrer seinen Einzug hielt und ihr vorgeführt wurde, begrüßte sie denselben zur großen Befriedigung Leontjews in ihrer gewöhnlichen, etwas steifen, aber würdigen Art.

(Fortsetzung folgt.)

Die Adlerlinie.

(Das erste deutsch-amerikanische Kabel.)

Die deutsche Telegraphenlinie nach New-York, deren erste Strecke von Embden bis Horta auf der Azoreninsel Faial bereits im Monat Mai hergestellt wurde, ist vor kurzem auch auf der Strecke Horta-Neu-York vollendet worden, und nunmehr in Betrieb genommen.

Das langersehnte rein deutsche Werk ist somit trotz der vielen Schwierigkeiten in kürzester Zeit als Musteranlage ersten Ranges durchgeführt worden; der Dank des deutschen Volkes wird den Schöpfern desselben nicht fehlen.

Die Adlerlinie ist das 15. Kabel zwischen Europa und Nordamerika; von den übrigen Kabeln befinden sich sieben in französischem fünf in amerikanischem und zwei in englischem Besitze. Der deutsche Verkehr wurde bisher allgemein über England geleitet; mit der Inbetriebnahme des deutschen Kabels fällt jetzt diese Abhängigkeit von England fort. Deutschland hat also mit der Auslegung des neuen Kabels einen erheblichen Fortschritt im friedlichen Wettbewerb der Völker gemacht, einen Fortschritt, der allerdings auch die Ausdehnung unseres Kolonialbesitzes schon längere Zeit gehindert hat. Soll unser Kabel auch nur dem friedlichen Verkehr dienen, so ist es doch für jeden Staat auch bei kriegerischen Ereignissen von ganz erheblichem Vorteil, eigene Kabel zu besitzen. Der Krieg in Südafrika bietet hierzu ein anschauliches Beispiel. Die sämtlichen Kabelverbindungen nach Afrika sind englisch. Der englische Censor in Aden ist also allmächtig; er weist in Folge dessen auch kryptirte Telegramme nicht bloß für und aus Lourenzo-Mar-

Die „N. A. Ztg.“ schreibt: Die in Stuttgart erscheinende Deutsche Reichspost berichtet über grobe Ausschreitungen, die die Strafexpedition des Hauptmanns Besser in Kamerun angebracht hat zu Schulden kommen ließ. Aus den amtlichen Berichten ist über die betreffenden Vorgänge in Berlin nichts bekannt, doch traf aus Kamerun kürzlich die Meldung ein, daß der stellvertretende Gouverneur Kanjo Besser von seiner Stellung abrief. Die hierauf umgängliche Untersuchung wird sich auf das gesammte Verhalten Bessers während der noch nicht abgeschlossenen Expedition zu erstrecken haben, und auch über die behaupteten Ausschreitungen die nötige Klarheit verschaffen.

Frankreich.

Es bestätigt sich, daß König Georg von Griechenland Anfang Oktober nach Paris kommen und die Ausstellung einlässlich besichtigen wird. Er wird jedoch nicht wie der König von Schweden und der Schah der Gaste der Regierung im Hotel der Avenue du Bois sein. Er zieht das Infoguito vor, das ihm mehr Freiheit gewährt, und wird, wie gewöhnlich, im Hotel Bristol absteigen. Er wird bloß an einem Tage sein Infoguito unterbrechen, um mit Präsident Combes die üblichen offiziellen Besuche auszutauschen.

Der Kriegsminister gab gestern in Chartres den zu den Mandatern kommandirten fremdländischen Generalen und Offizieren ein Festmahl und brachte hierbei ein Hoch auf Combes, die fremden Souveräne, die französische Armee und die ausländischen Offiziere aus, wobei er der Waffenbrüderschaft in China gedachte. Namens der fremdländischen Offiziere dankte der Chef der russischen Abordnung und trank auf Combes, die Generale Brugere und André sowie auf die französische Armee.

Italien.

Aus Neapel, 19. September wird gemeldet: König Viktor Emanuel tritt heute früh mit dem Grafen von Turin, begleitet von einer Küraffierescorte, vom Schloß Capodimonte aus den Stafrattenreitern von dem Ulanenregiment Novara entgegen. In der Nähe von Marano traf er mit den Stafrattenreitern zusammen, deren Führer, Leutnant Boselli, ihm ein Hand schreiben des Kaisers Wilhelm überbrachte. Der König und der Graf von Turin kehrten mit Leutnant Boselli nach Capodimonte, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, zurück. Boselli überreichte dem König den Brief Kaiser Wilhelms in einem silbernen Etui. Der König beglückwünschte Boselli zu seiner Reise.

Ungarn.

Fürst Ferdinand ist wieder in Sofia eingetroffen. Minister Ratkowsch überreichte infolge eines leichten Schlaganfalls auf ärztliches Anrathen sein Entlassungsgesuch.

Meldungen der „N. A. Ztg.“ aus zuverlässiger ungarischer Quelle stellen fest, daß die Einberufung der ungarischen Reichsversammlung gegen Rumänien gerichtet, sondern lediglich durch die Behauptung vor Danubien anläßlich der bevorstehenden Einhebung des neuen Naturalzehnten veranlaßt sei.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

- Ribbentrop, Lt. im 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 109, in das 7. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69 versetzt.
Schulz, Lt., bisher im 2. Ersatz-Regt., im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 angestellt.
Baron Digeon v. Monteton, Oberst, im 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 20, zum überzähligen Rittmstr. befördert.
Fehr, v. Holzjng-Berstedt, Oberst, im 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 20 und kommandirt zur Dienstleistung bei des Prinzen Maximilian von Baden Großherzoglicher Hofe, der Charakter als Rittm. verliehen.
F. Harner, Lt. im 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 20, zu Oberstl. befördert.
Gursch, Oberst, in der dem Rumän. Drag.-Regt. Nr. 14 zugetheilten Eskadr. Jäger zu Pferde des 14. Armeekorps, unter Verleihung eines auf den 18. Juli 1898 vordatirten Patents seines Dienstgrades, in die dem 2. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 9 zugetheilte Eskadr. Jäger zu Pferde des 15. Armeekorps.
Wüllin, Lt. im 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 109, kommandirt zur Dienstleistung beim 1. Bad. Leib-Gr.-Regt. Nr. 20, in dieses Regt. versetzt.
Fehr, v. Diersburg, Major und Kommandeur des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, zum Oberstl. befördert.
v. u. zu Schachte, Lt. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, in das 4. Garde-Feldart.-Regt.
Leonhard, Lt. im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, in das Feldart.-Regt. Nr. 57 versetzt.
Geberts, Lt. im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14.
v. Kolbe, Lt. im Feldart.-Regt. Nr. 42, dieser unter Verletzung in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50.
Zffland, Lt. im Feldart.-Regt. Nr. 58, dieser unter Verletzung in das 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, zu Oberstl., vorläufig ohne Patent, befördert.
Die Hauptleute und Batterie-Chefs:
Kochlik im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14.
Knoerr im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30.
Le Beau im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66.

die Oberstl.:
Engelhorn im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30.
Wachmann im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50.
Wogi im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66.
Spangenberg im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, ein Patent dieses Dienstgrades erhalten.

Forster, Bollmann, Hauptleute und Komp.-Chefs, im Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, ein Patent ihres Dienstgrades erhalten.
Rafina, Lt. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, in die 3. Inf.-Batt. versetzt.

Schwarz, Hauptm. und Komp.-Chef im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, ein Patent seines Dienstgrades erhalten.
Faessler, Oberst, im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, in das Eisenbahn-Regt. Nr. 2 versetzt.

Harleben, Lt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Eisenbahn-Regt. Nr. 2, in dieses Regt. versetzt.

Ott, Oberst, im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, tritt mit dem 1. Oktober ds. Js. in dem Kommando zur Dienstleistung von der Gewehrfabrik in Erfurt zur Gewehrfabrik in Spandau über.

Marber, Lt. im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, bei der Munitionsfabrik, Fehr, v. Ravensburg, Oberst, im Inf.-Regt. v. Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, vom 1. Oktober ab auf ein Jahr zur Dienstleistung.

Billmann, Oberst im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, vom 1. Oktober ds. Js. ab als Inf.-Offizier zur Kriegsschule in Aulam.
v. Gellorn, Lt. im 8. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 163, als Erzieh. zum Kadettenheute in Karlsruhe, kommandirt.

Rohde, Hauptmann beim Art.-Depot in Koblenz, zum Art.-Depot in Cüstrin versetzt.

Popp, Fähnrich im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 zum Lt.
Krimmling Unteroff. im Bad. Train-Bat. Nr. 14, zum Fähn. befördert.

Saenger, Rittm. und Eskadr.-Chef im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, unter Verleihung des Charakters als Major, als Chef zu dem 2. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 11 zugetheilten Eskadr. Jäger zu Pferde des 7. Armeekorps.

Fehr, v. Holzjng-Berstedt, Oberst, im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, unter Beförderung zum Rittm., als Eskadr.-Chef in das 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21.

Sofmann, Lt. im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22.
Greiner, Lt. im Kurm. Drag.-Regt. Nr. 14, — in die dem letztgenannten Regt. zugetheilte Eskadr. Jäger zu Pferde des 14. Armeekorps.

v. Reiff, Hauptm., d. l. s. des 1. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 14, und Komp.-Chef an der Oberfeuerwerker-Schule, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abthl.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. Nr. 69 versetzt.

Fehr, v. Diersburg, Major, Lt. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, zum Leutnant befördert.
Huber, Hauptm., d. l. s. des 2. Rhein. Feldart.-Regts. Nr. 23 und Militärlehrer an der Haupt-Kadettenanstalt, als Battr.-Chef in das 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 versetzt.

v. Rieckert, Oberst, im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, unter Verletzung in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, zum Battr.-Chef ernannt, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent.

Simmler, Major a. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Erbad, Erhaltung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt.

Jädel, G. v. Götze, vizefeldwebel im Landw.-Bez. Berlin I, zum Lt. der Ref. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Ziegler, Lt. der Ref. des 1. Bad. Leib-Gr.-Regts. Nr. 20 (IV Berlin).

Neutran, Lt. der Ref. des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 (Stendal).

Kauf, Lt. der Ref. des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69 (Mannheim).

Ladenburg, Lt. der Ref. des 11. Rhein. Inf.-Regts. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7 (Mannheim), — zu Oberstl.

Hessler, vizefeldwebel im Landw.-Bez. Heideberg, zum Lt. der Ref. des Inf.-Regts. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25.

Feez, Oberst, der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Karlsruhe zum Hauptm.,

die Leutnants:
Jäschke der Inf. 1. Aufgebots desselben Landw.-Bezirks.
Froemdorff der Ref. des Inf.-Regts. Reich (1. Oberhiesl.) Nr. 22 (Rastatt).

Haeffelin der Inf. 1. Aufgebots, — des Landw.-Bez. Rastatt.
Lorenz, der Feldart. 1. Aufgebots, des Landw.-Bez. Rastatt.
Fehr, v. Bodman der Ref. des 1. Bad. Leib-Gr.-Regts. Nr. 20 (Stodach).

Häfele der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stodach, — zu Oberstl.
Thomann, vizefeldwebel, im Landw.-Bezirk II Mühlhausen i. G., zum Lt. der Ref. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142.

Mosmann, vizewachtm., in demselben Landw.-Bezirk, zum Lt. der Ref. des Feldart.-Regts. Nr. 51.

Gitel, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Colmar.
v. Freyhof, Lt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Strass.
Reiter, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 (Offenburg).

Die Adlerlinie kein kommerzielles Konkurrenzunternehmen gegen die übrigen Kabel nach Nordamerika sein soll, so erleiden die Telegraphentagen für den bisher gebräuchlichen Weg über die englischen Kabel via Embden-Balencia keine Minderung, die Wortgebühr beträgt also z. B. für ein Telegramm nach New-York 1 Mt. 5 Pf.

Es liegt in der Natur der Sache, daß einzelne Kabelgesellschaften versuchen werden, deutsche Kaufleute unter Gewährung von Rabatt usw. zu veranlassen, ihre telegraphische Korrespondenz unter Deduktion des einen dieser Gesellschaften zur Weiterbeförderung zuzuführen. Es können hierdurch wohl einige Pfennige gespart werden; dafür werden aber die Telegramme auch mehrere Stunden später und womöglich verflummelt in die Hände der Adressaten gelangen. Wer sicher gehen will, dem wird gerathen, fortob für seine amerikanische Korrespondenz nur noch die Adlerlinie zu benutzen.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Die Adlerlinie hat für ihre Umfalten geschmackvolle Telegramm-Aufgabenformulare herstellen lassen, welche auch bei den deutschen Reichs-Telegraphenämtern zur Aufforderung der Telegramme nach Amerika zweckmäßig zu benutzen sind. (B. A. M.) Gerhard.

Badische Chronik.

* Mannheim, 19. Sept. In letzter Zeit wurden auf dem Perron des Hauptbahnhofes...

* Mannheim, 19. Sept. Ein ziemlich umfangreiches Schadenfeuer kam heute Nachmittag kurz nach 2 Uhr...

* Mannheim, 19. Sept. Ein wütender Stier brachte am Montag einen Eisenbahnzug zum Entgleisen...

* Waghäusel, 19. Sept. Die Frau des verunglückten italienischen Bärenbesizers...

* Schwetzingen, 19. Sept. Der Postassistent Karl Nippmann, Sohn des hier wohnenden pensionierten Gerichtsvollziehers...

* Bieblingen (A. Heiberg), 19. Sept. Landwirth Michael Hornuth, der mit Tabakpflanzungen beschäftigt war...

* Oelshausen, 19. Sept. In einem Unfall überzog sich heute eine hiesige Witwe mit Erdbil und glückte sich dann...

* Oelshausen (A. Heiberg), 19. Sept. Eines plötzlichen Todes fiend der verheiratete Malter Martin Sulzer...

* Oelshausen, 19. Sept. Dem Vernehmen nach ist der für hiesigen Platz längst ernannte zweite Amtmann...

* Oelshausen, 19. Sept. Heute Abend kurz nach 9 Uhr wurde hier ein prächtiges Meteor beobachtet...

* Grünfeld, 19. Sept. Gestern Abend 9.05 Uhr fiel hier ein prächtiges Meteor...

* Pforzheim, 19. Sept. Ueber den heute Vorm. um 10 Uhr erfolgten Einsturz des Ruppenheim'schen Fabrik-Neubaus...

* Offenburg, 19. Sept. Nächsten Samstag, den 22. d. Mis findet hier im „Offenburger Hof“ eine Vorstandssitzung...

* Freiburg, 19. Sept. Die hier eingerichteten Kreisobstmärkte, von denen heute der vierte abgehalten wurde...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Preise waren, je nach der Sorte, 4 1/2 bis 8 und 9 M. der Centner...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

* Freiburg, 19. Sept. Die Landwirthe beginnen auch den ausgelesenen Sorten mehr Aufmerksamkeit zuwenden...

gestellt werden. Anmeldungen sind bis 1. Oktober an Universitäts...

* Mannheim, 19. Sept. Wenn das Wetter so schön bleibt, wie bisher...

* Mannheim, 19. Sept. Im Gasthaus zur „Germania“ dahier kam es vorgestern Nacht zu einer aufregenden Szene...

Aus der Residenz.

* Hofbericht. J. R. H. die Großherzogin begab sich gestern Nachmittag 1 Uhr von Schloss Mainau nach Singen...

* Fernsprechverkehr mit der Schweiz. Um die bisher im deutsch-schweizerischen Fernsprechverkehr zwischen entfernt gelegenen Orten ausgezeigten Betriebschwierigkeiten zu beseitigen...

* Stadtkoncert. Morgen, Freitag, Nachmittag giebt die Kapelle des 1. bad. Artillerie-Regiments Nr. 14 im Stadtpark ein Konzert...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Neubau Adolf Seixner. Heute, Donnerstag, den 20. September, wird an der Kaiserstraße wiederum ein durch die Architekten...

* Hund überfahren. Gestern Abend 9.30 Uhr wurde ein großer, einem Wirth in der Kaiserallee gehöriger Hund in der Kaiser...

James A. Bailey,

der Mann, welcher den Erfolg der größten Schaustellung der Erde gesichert hat.

Wäre das große Publikum ist es immer von Interesse, etwas über erfolgreiche Persönlichkeiten und die Art ihrer Unternehmungen zu erfahren...

James A. Bailey, des jetzigen erfolgreichen Leiters der „Barnum und Bailey größte Schaustellung der Erde“...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

James A. Bailey wurde in den Vereinigten Staaten bei Detroit, einer im Staate Michigan gelegenen Stadt, im Jahre 1847 am 4. Juli...

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 19. Sept. Tagesordnung der Strafkammer 11. Samstag den 22. September, Vormittags 9 Uhr. 1. Ernst Kusterer aus...

Handel und Verkehr.

* Bieblingen (A. Durlach), 19. Sept. Am 18. u. 19. d. M. wurde der hiesige Tabak beinahe aller verkauft um den Preis von...

* Bruchsal, 19. Sept. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 246 Stück Großvieh und 70 Stück Kleinvieh angetrieben...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

* Mannheim, 19. Sept. (Offizieller Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden Pfl., Spar- und Kreditbank-Aktien...

Vermischtes.

Berlin, 19. Sept. Bei der fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse der 203. Königl. preuss. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 30,000 M. auf Nr. 98284 und 5000 M. auf Nr. 115929. (F. 3.)
Wiesbaden, 19. Sept. Wie der Rhein. Kur. meldet wurde die Hauptversammlung des deutschen Forstvereins heute Nachmittag geschlossen. Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung Mitte August nächsten Jahres in Regensburg abzuhalten.
Leipzig, 20. Sept. Der von der vorgelegten Einigungs-Kommission geschaffene Vergleich im Buchbinderergewerbe wurde gestern Abend in einer Generalversammlung von Buchbinder-Arbeitern und Arbeiterinnen angenommen.
Paris, 20. Sept. Das Bureau des Municipalrathes ersuchte die Seine-Präfekten, zur Verfügung der Bürgermeister von 30 Arrondissements 200,000 Fr. c. s. zur Verteilung an die Armen am 23. ds. zur Verfügung zu stellen.
Boudats, 20. Sept. In der vergangenen Nacht sind im öffentlichen Lagerhaus die daselbst aufgetapelten großen Wollvorräte verbrannt. Der Schaden wird auf 4 1/2 Millionen geschätzt.
Masagoto, 19. Sept. Dem heutigen Bulletin zufolge sind keine weiteren Pestfälle vorgekommen. Im Hospital verbleiben 21 Pestkranke, fünf von den 10 in Beobachtung befindlichen sind heute entlassen worden.
Manchester, 19. Sept. Durch eine Feuersbrunst wurde Nachmittag das Telegraphen- und Telephonamt zerstört. Der direkte Verkehr mit London ist fast ganz unterbrochen.

Telegramme der „Bad. Presse“

Berlin, 20. Sept. Reichskanzler Hohenlohe besuchte am Dienstag die photographische Ausstellung im Künstlerhaus, um vom gegenwärtigen Stande der Photographie mit Rücksicht auf die bevorstehende Umgestaltung des Urheberrechtes Kenntnis zu nehmen.
Dresden, 20. Sept. Nach der feierlichen Einsegnung der Leiche des verunglückten Prinzen Albert fand gestern Abend 8 Uhr die Ueberführung der Leiche nach der Hofkirche statt. Den Zug eröffnete eine Eskadron Mäner und eine Compagnie Jäger. An der Spitze befanden sich der Vater, Prinz Georg, und die Brüder, Prinz Friedrich August, Johann Georg und Prinz Max. Der König mit den fremden Fürstlichkeiten erwartete den Sarg am Hauptportal. Die Königin wohnte mit den Prinzessinnen im Oratorium der Feier bei. Sämtliche Trauerceremonien vollzog Prinz Max, der bekanntlich dem katholischen Priesterstande angehört.
Weimar, 19. Sept. Der Redakteur Leub von der sozialdemokratischen „Tribüne“ in Erfurt wurde wegen Majestätsbeleidigung, die er durch Abdruck von Artikeln über China begangen, zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet.
Hamburg, 20. Sept. Der „Hamb. Corr.“ meldet zur hiesigen Streiklage: Von dem Verbands der Eisen-Industriellen in Hamburg geht uns folgende Mitteilung zu: In der heutigen Besprechung der Gruppe der Schiffswerften des Verbandes der Eisenindustriellen mit der Kommission der streikenden Arbeiter erklärten die Arbeitgeber, es sei ihnen unmöglich Lohn erhöhungen oder sonstige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen bewilligen zu können. Dagegen erklärten sie sich bereit, die ausstehenden Arbeiter zu den alten Bedingungen wieder anzustellen, falls die Arbeiter in ihrer morgigen (20. d. M.) Versammlung beschließen, die Arbeit wieder aufzunehmen. In diesem Fall soll die Wiederanstellung direkt bei den Werften am Samstag den 22. d. M. beginnen und in längstens einer Woche beendet sein.

Brügge, 19. Sept. Auf Zeehe „Frisch-Blud“ der Brügger Bergbau-Gesellschaft bei Dug exploirten heute früh bei der Bewältigung eines Grubenbrandes in einer Kohlenflut Brandgase. Soweit bisher festgestellt, wurden dabei 12 Personen schwer verletzt. Die Rettungsarbeiten für etwaige weitere Opfer wurden sofort begonnen.
Leipzig, 20. Sept. Auf der Frischglud-Zeehe wurden durch schlagende Wetter 100 Bergleute getötet, darunter Ingenieure und Beamte. Der Schacht brennt.
London, 20. Sept. Nach einer bei Lloyd's aus Athen eingegangenen Meldung ist der der Rhedivial-Administration in Alexandria gehörige Dampfer „Charlich“ bei Andros gesunken. Ein Theil der Passagiere ist ertrunken.
Konstantinopel, 19. Sept. Ein deutschfeindlicher Zwischenfall in Haiffa ist in einer die deutsche Botschaft zufriedensstellenden Weise beigelegt worden. Der deutschfeindliche Bahia-Beiy ist abberufen worden. Die jüngst verhafteten beiden Deutschen wurden in Freiheit gesetzt.
New-York, 19. Sept. Die Streikbewegung ist augenscheinlich nachlassend, da heute zahlreiche bisher im Betrieb gewesene Gruben die Förderung einstellen. Inzwischen müssen noch viele Arbeiter den Streikern beitreten, namentlich im Schiffsbau, andernfalls der Streik ein heftiger sein wird. Die Bahnen haben manche auf Kohlenzügen beschäftigte Leute außer Arbeit gestellt und diese suchen durch ihre Unions nun die Arbeitseinstellung aller Bahnbeamten zu veranlassen, um den Streik zu schnellern Ende zu bringen.

Ein bedenklicher Umstand im Kohlenrevier sind größere Anstimmungen von Streikern, die nach noch im Betrieb befindlichen Gruben marschieren und die Arbeiter einschüchtern. Die Arbeitgeber engagieren im Geheimen Detektivs und beschäftigen die Förderung unter dem Schutze derselben wieder aufzunehmen. (F. 3.)

England und Transvaal

London, 19. Sept. Von Lord Roberts ist die Meldung eingelaufen, daß General Stephensons Brigade vorgestern Kelspruit besetzte, ohne auf Widerstand zu stoßen.
London, den 19. Sept. Eine Gruppe von 100 Buren griff am 15. September die englische Garnison von Bulfontein im Osten des Freistaates an, welche nur aus 16 Mann bestand, aber tapferen Widerstand leistete und mehrmals die Angriffe der Buren zurückschlug. Am Tage darauf wurde die Garnison von berittener Infanterie entsetzt.
Saag, 19. Sept. Eine Depesche des niederländischen Konsuls in Borengo Marques besagt, Krüger habe das Anerbieten der niederländischen Regierung, ihn auf einem Kriegsschiffe nach Holland zu bringen, angenommen.
Köln, 19. Sept. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Kapstadt vom 18. August geschrieben: Die Ausweisungen der Fremden aus Transvaal, darunter eine Anzahl Deutsche, dauern fort. Mehrfach hatte man Gelegenheit, die sehr wenig rüchliche

volle Art der Beförderung der Ausgewiesenen zu beobachten. Seitens der zuständigen Konsuln, insbesondere des deutschen Konsuls wurden hiergegen beim Gouverneur Milner Beschwerden erhoben. Milner hat daraufhin dem deutschen Generalkonsul gegenüber die vorher schon mündlich erteilte Zusicherung wiederholt, er werde Alles thun, um bei den britischen Militärbehörden darauf hinzuwirken, daß auf deutsche Reichsangehörige, insoweit ihre Ausweisung vom Kriegsschauplatz nicht zu umgehen sei, jede mögliche Rücksicht genommen werde. Thatsächlich macht sich hier in der letzten Zeit eine Besserung in der Behandlung der Ausgewiesenen insofern bemerklich als die Behörden jetzt für deren Unterkunft, Verpflegung und freie Weiterbildung nach Europa Sorge tragen. Für die deutschen Frauen, die sich unter den Ausgewiesenen befanden, wurde erreicht, daß man sie mit Fahrkarten 2. Klasse versah.

Die Vorgänge in China.

London, 19. Sept. Aus Hongkong wird dem „Tropf“ gemeldet, daß in Kanton ein aus der kaiserlichen Residenz Taipeifu datirtes sogenanntes kaiserliches Edikt verbreitet wird, in dem es heißt, die Tapferkeit der kaiserlichen Truppen und Vorer sei so groß gewesen, daß nur noch wenige ausländische Soldaten am Leben seien, und diese wenigen habe China in der Hand; sie hätten nun demüthig um Frieden und man denke daran, ihnen kaiserliche Milde zu Theil werden zu lassen. Neun Zehntel der Chinesen, fügt der Korrespondent hinzu, glauben an diese und ähnliche Erleichterungen und ihr Verhalten gegen die Europäer werde immer unangenehmer. (F. 3.)
Shanghai, 19. Sept. Nach dem Gefecht bei Lianghsianghsien ungefähr 25 Kilometer südwestlich von Peking, wo 6000 Boxer und einige reguläre chinesische Soldaten von den deutschen Truppen zerstreut wurden, setzten die beiden deutschen See-Bataillone ihren Vormarsch fort. (F. 3.)
Berlin, 19. Sept. Der „Köln. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Nach einer Meldung aus Shanghai ersuchte der deutsche Generalkonsul Dr. Knappe die dortigen maßgebenden deutschen Geschäftleute, ihm ihre Ansichten über die zukünftige Gestaltung der Lage mitzutheilen. Dieses Verfahren des Generalkonsuls wird dankbar Anerkennung finden, besonders Gewicht wird auf die Meinung der Kaufleute über die Art und Weise, wie die Kriegskosten aufzubringen seien, gelegt.
Hongkong, 18. Sept. Der deutsche Konsul äußerte, Graf Waldersee habe sich, bevor er Hongkong verließ, dahin ausgesprochen, daß er von dem herrlichen Empfange, den ihm sowohl die Kolonialregierung wie die Bevölkerung von Hongkong bereitet, sehr gerührt sei.

Das deutsche Rundschreiben.

hd Wien, 20. Sept. Der „Polit. Korresp.“ zufolge ist der Circularnote des Grafen von Bülow ein vertraulicher Meinungs-austausch zwischen Berlin und den anderen Kabinetten vorausgegangen.
London, 20. Sept. „Daily Telegraph“ ist moralisch davon überzeugt, daß der in dem Circulartelegramm Graf v. Bülow's enthaltene deutsche Vorschlag von Großbritannien und der Mehrzahl der Mächte angenommen werden wird.
hd London, 20. Sept. „Daily Telegraph“ ist der Ansicht, daß wahrscheinlich China die deutschen Vorschläge ablehnen werde, obgleich dieselben der Unterstützung Englands fähig seien. „Daily Mail“ glaubt, daß Graf Waldersee bei seiner Ankunft in Peking eine sehr schwierige Aufgabe vorfinden werde.
„Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg, man sei dort der Ansicht, daß der deutsche Vorschlag von den Vereinigten Staaten unterstützt werden wird.
Ueber die Haltung Japans liegen authentische Nachrichten noch nicht vor.
Paris, 20. Sept. Zu der Circularnote Bülow's sagt der „Temps“: Dies sei eine energische und weise Strafe. Die Haltung in Bülow's Vorschlag sei jene, welche Frankreich und Rußland vor 2 Monaten eingenommen hat. Man könne sich nur beglückwünschen, daß sich die Note in derselben Weise ausdrückt. Das „Journal des Debats“ erklärt, die deutsche Note werde zweifellos von allen Mächten günstig aufgenommen werden.
hd Washington, 20. Sept. Die deutsche Note bezüglich Chinas ist der amerikanischen Regierung gestern zugestellt worden. Dieselbe wird in dem heute stattfindenden Ministerrath geprüft werden. Die amerikanische Regierung zieht es vor, ihre eigene Anschauung der Großmächten zu unterbreiten. Sie soll bereits eine ungünstige Antwort auf die deutsche Note vorbereitet haben. Es verlautet nach der „F. Ztg.“, daß Amerika's Gegen-vorschlag günstiger für China ist.

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 19. Sept. Einer Meldung des Bureau Laffan aus Shanghai zufolge erhielt gestern ein kaiserliches Edikt, welches Liu Kunyh, den Vizekönig von Nanjing, und Tschang Tschih-tung, den Vizekönig von Hufwang, zu Friedens-Unterhändlern neben Li-Hung-Tschang, den Prinzen Tsching und Jung-Lu ernannt. Die neu Ernannten werden keine Vollmachten haben. Sie werden auf ihren Posten bleiben und telegraphisch und durch besondere Boten konsultirt werden. (F. 3.)
hd London, 19. Sept. Die Central-News melden aus Shanghai vom Dienstag: Prinz Tsching erhielt ein Circular an die Gouverneure und Vizekönige, worin er ihnen den Schutz der Fremden, ihrer Kirchen und der eingeborenen Christen zur Pflicht macht und die Unterdrückung der Boxer besonders in Petchili anbefiehlt, um die Friedensverhandlungen zu erleichtern.
hd Wien, 20. Sept. Eine Pariser Meldung der „politischen Korrespondenz“ zufolge werden die Mächte, falls Deutschland darauf besteht, der Absetzung der Kaiserin-Wittve von China zustimmen.

Truppen-Beförderungen.

Petersburg, 19. September. Das dritte Sappent-Bataillon, das aus Wilna in Odessa eingetroffen war, um nach Ostasien abzugehen, erhielt Befehl, nach Wilna zurückzukehren. Gestern Abend gingen aus Odessa an Bord des englischen Dampfers Sicilian die kombinierten Bataillone des neugebildeten 3. sibirischen Schützenregimentes nach Ostasien ab.

Berlin, 19. Sept. Das Kriegsministerium Heilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: Cresfeld am 19. d. Mts. in Port Said angekommen.

Berlin, 19. Sept. Der Reichsanzeiger schreibt: Anverwandte der bereits in China gelandeten oder auf dem Wege dorthin befindlichen Truppen des ostasiatischen Expeditionskorps, welche über den Verbleib ihrer Angehörigen unterrichtet zu sein wünschen, haben etwaige Anfragen an das Kriegsministerium, Ostasiatische Abteilung, Berlin W., Leipzigerstr. 5, zu richten. Anfragen über den Verbleib von Angehörigen der Marine und bei den Marinetruppenteilen befindlichen Personen können von der Ostasiatischen Abteilung des Kriegsministeriums nicht beantwortet werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Heaufgebote:
18. Sept. August Senfendrenner von Meiffenheim, Straßenbahn-Aufsichtsrat hier, mit Paulina Wagner von Bergshausen.
18. „ Christof Hed von Gombelsheim, Handelsmann hier, mit Maria Schuster, geb. Schudert, von Hof.
18. „ Karl Krauth von Schuchtern, Bahnarbeiter hier, mit Katharina Müller von Köpplingen.
18. „ Heinrich Koch von Untergörsheim, Schmied in Sittlingen, mit Eugenie Bauer von Weiertheim.
18. „ Karl Müller von Mannheim, Schneider hier, mit Luise Himmel von Sulzfeld.
18. „ Friedrich Streckfuß von hier, Stadt. Assistent hier, mit Anna Ehrens von Hof.
18. „ Peter Andreas von Reutlingen, Sergeant in Jähr, mit Amalie Schleifer von hier.

Geburten.

- 13. Sept. Albert, v. Josef Nidel, Schuhmacher.
13. „ Wilhelm, v. Gust. Schmitt, Anstreicher.
14. „ Wilhelm Hermann, v. Wilh. Scholz, Bahnarzt.
18. „ Marcarthe Kunigunde, v. Georg Kraus, Mechaniker.
19. „ August Karl, v. Hermann Heinrich Heitbreder, Schlosser.

Todesfälle.

- 18. Sept. Franz, alt 11 J., v. Hermann Schmich, Fabrikant.
18. „ Karl Friedrich, alt 2 M. 20 J., v. Karl Friedrich Lorenz, Schneider.

Auswärtige Todesfälle.

- Durlach, Wilhelm Drube, Schlosser.
Konstanz, Susanna Mundhas geb. Engelmann
Laufen, Julius Ficklin, 37 J. a.
Niedergemünd, Jakob Heinrich Leist, 73 J. a.
Neumühl, Andreas Reeg, 60 J. a.
Mittlerweiler, Anton Blochmann, 33 J. a.
Schopfheim, Joh. Friedrich Pfleger, Müllermeister, 66 J. a.
Thunringen, Friederike Scherer geb. Altinger, 54 J. a.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 20. Sept. 3,44 m.
Aehl, 19. Sept. 2,31 m. fällt.
Baldshut, 19. Sept. 2,22 m. Beharrungsstand.
Konstanz, Hafenebel. Am 19. Sept. 3,56 m. (18. Sept. 3,57 m.).

Rheinwasserwärme.

Maxau, 19. September: 15 1/2 Grad.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger

Donnerstag, den 20. September:
Bad. Anolog. Verein. S. 9. U. Bierisch Krotobil.
Dramatischer Verein. S. 9. U. Lesabend im Vereinslokal.
Edelweiss. S. 9. U. Probe.
Kaufm. Verein Durlach. S. 9. U. Vereinsabend im Hotel Karlsruhe.
Photoseum. S. 9. U. Vorstellung.
Vereine. S. 9. U. Vorstellung.
Sten.-Stolze-Schrey. S. 9. U. Fortb.-u. Deb.-Kurs Markgrafenstr. 41.
Schwarzwalddoveren. Vereinsabend i. Laubhäuser. (Tagzimmer.)
Gemeinde. S. 9. U. Damen-Abth. Turnh. Sophienstr. u. Schützenstr.
Gungesellschaft. 8-10 U. Uebungs-Abd. für ältere Mitglieder.
Verein von Vogelstreunden. S. 9. U. Vereinsab. i. gold. Adler.
Fitzbergesellschaft. S. 9. U. Probe i. Apollotheater-Mittels. Hofl.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)
X Gelegentlich des Mißfallens, welche die Mittheilung von dem Transport eines Kinderfarges auf dem Zweirad bei vielen hervorgerufen hat, ist es vielfach erlaubt, auf die schon seit Jahren hier selbst geübte Art des Leichentransportes von der Friedhofkapelle zum Grabe hinzuweisen, welche kaum angemessener und geschmackvoller als der glücklicherweise ohne Grund, im Allgemeinen aber doch mit Recht als unpassend bezeichnete Fahrrad-Kondukt von Statien geht. Der Transport erfolgt auf einem zweirädrigen Karren, der in seiner Form zwar weniger an ein Fahrrad, um so mehr aber an das Behältnis erinnert, auf dem früher die Thierleichen ihrem Anger zugeführt wurden: ein wahrer Hohn auf die ernste Würde des Todes. Wir können die Berechtigung dieser allerdings expeditionellen Art des Transportes nur für den Nothfall, beispielsweise für die Zeiten ausnahmsweise großer Sterblichkeit in Folge von Epidemien usw. zugeben. Für geordnete Zeiten sollte sich unseres Erachtens aber nicht doch eine mit dem Ernst der ganzen Stimmung der Handlung mehr im Einklang stehende Form für diesen letzten Akt unseres Evidenzallens finden lassen.

Institut Zahn, Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen (gegründet 1884) Karlsruhe, Viktoriastraße 3. Zahlreiche und beste Erfolge laut ärztlicher Atteste in der Behandlung von Rückgratsverkrümmungen, einseitig hoher Schulter, hoher Hüfte, Gurg- und Schmalbrust, schlaffer Haltung, allgemeiner Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarthrit, Dickdarmleiden u. a. m. — Besonders günstige Resultate in der Behandlung schwächlicher oder durch Krankheit entkräfteter Kinder. — Prospekte nebst Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Ulzki kostenfrei zu beziehen. 16170

Ueberall zu haben.
Kalodont
Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.
Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigeleithlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Gießstraße 3. 15927

Der Stadtaufgabe unserer heutigen Mittagsnummer liegt ein Prospekt der A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Co. in Karlsruhe, betr. Reclam's Universum bei. 16884

Karlsruher Liederkranz.

Unseren verehrlichen „Mitgliedern“ bringen wir hierdurch zur gefl. Kenntniznahme, daß für kommenden Winter folgende **grössere Veranstaltungen** in Aussicht genommen sind:

- 1900.**
- Samstag, 20. Oktober: Großer Fulder-Abend im Vereinslokal.
 - „ 27. „ Tanz-Unterhaltung in der Eintracht.
 - „ 1. Dezembr.: Stiftungsfest-Konzert in der Festhalle mit darauf folgendem Bankett im Vereinslokal.
 - „ 15. „ Großer Fulder-Abend im Vereinslokal.
 - „ 29. „ Tanz-Unterhaltung in der Eintracht.

- 1901.**
- Samstag, 5. Januar: Weihnachts-Feier der Fulderei im Vereinslokal.
 - „ 19. „ Carneval-Abend mit Damen in der Eintracht.
 - „ 26. „ Kaiser-Feier im Vereinslokal.
 - Montag, 18. „ 2. Februar: Kostüm-Fest in der Festhalle.
 - „ 18. „ Fulder-Fastnacht-Stall im Vereinslokal.

- Samstag, 2. März: Großer Fulder-Abend (Zaus-Stall) im Vereinslokal.
- „ 16. „ Zweites Konzert und darauf folgend Tanz-Unterhaltung in der Eintracht.
- Im Monat April: Fulder-Stiftungsfest in der Eintracht.

Außerdem finden regelmäßig Samstags die üblichen **Stall-Abende** der Fulderei mit reichhaltigem Programm statt, wozu insbesondere auch die passiven Herren Mitglieder eingeladen werden.

Die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils noch besonders angekündigt. 16789

Der Vorstand.

Adolf Sexauer,

Hoflieferant,

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 213.

Specialgeschäft für

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Linoleum.

Eröffnung des neuen Geschäftshauses Donnerstag den 20. September.

Zur Besichtigung der Verkaufsräume von Nachmittags 3 Uhr ab wird freundlichst eingeladen.

Beginn des Verkaufs Freitag, 21. September.

Alldeutscher Verband. Ortsgruppe Karlsruhe.

Am 20. September, Abends 8 Uhr, im Saale des „Friedrichshofes“ findet eine

Versammlung

statt, zu welcher höflichst eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung.
 2. Vortrag des Reichstags-abgeordneten Dr. Lehr über China.
 4. Gesellige Unterhaltung.
- 16540.2.2
Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Musik-Institut Kahn.

Eintritt mit jedem 1. u. 15. eines Monats.

Lehrgegenstände: **Klavier:** die Herren Otto Bis, Max Thiede, die Damen Lina Kahn, Alara Benker, Auguste Federle, Eugenie Dahlenmann, Elise Silber; **Violine:** Herr Max Thiede; **Harmonielehre:** Herr Otto Bis; **Allgemeine Musiklehre:** Fel. Lina Kahn, Elise Silber; **Viola:** Herr M. Thiede; **Musikalisches Diktat:** Fel. E. Silber; **Harmonium- u. Ensemble-spiel:** Herr M. Thiede.

Das Schulgeld beträgt monatlich bei zweimaligem Unterricht in der Woche:

für Klavier, Elementar- u. Mittelklasse, Abt. I u. II	5 Mf.
höhere Klasse, Abt. I und II	6 „
„ Violine, Elementar- und Mittelklasse	5 „
höhere Klasse	6 „
„ Viola	5 „
„ Harmonielehre	4 „
„ Harmonium	5 „
„ Theorielkurse (sog. Notenstunde)	1.50 „
„ Dilettantenklasse (für ältere Anfänger)	5 „
„ Ensemblestunde (Trios, Quartette etc. wird kein Honorar erhoben).	

Prospecte werden in allen Musikalienhandlungen gratis abgegeben.

Anmeldungen werden täglich (Sonn- und Feiertags unbestimmt) von 10-5 Uhr im Institute, Adlerstraße 14, angenommen. 16825.6.2

NB. Für Stunden, welche im Hause des Schülers erteilt werden, wird pro Stunde 1,50 Mf. berechnet.

Sichere Existenz

bietet sich Frau oder Fräulein durch Kauf einer gangbaren Filiale der Lebensmittelbranche. Anzahlung Mf. 500.—. Nur Selbstreflektantinnen wollen ausführliche Offerten unter Nr. B10299 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Patent-Bureau
KARLSRUHE
CKLEYER
INGENIEUR & PATENTANWALT



Die so beliebte
weil äußerst praktische
**Gummi-
Windelrose**

ist wieder vorrätlich.
**J. Goldschmidt,
Wäschefabrik,
Ausstattungs-geschäft
Kaiserstraße 74,
am Marktplatz.**

Fouerkraut,

selbsteingeschnittenes,
Filder, empfehle per Pfund
10 Pfg., bei Mehrabnahme
billiger.

**Fritz Leppert,
Karlsruhe.** 16872

Milch.

Wer liefert einem pünktlichen Zahler
täglich 70 Liter gute Milch, Bahnhof
Karlsruhe. Offerten mit Preisangabe
und Lieferzeit unter Nr. B10235 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 21. September d. Jd., Vormittags 9 Uhr,
werden Wilhelmstraße Nr. 61, parterre, aus dem Nachlaß der Fabrik-
arbeiter **Sebastian Betzler Wwo.**, nachstehend genannte Fahrniße gegen
Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 einthür. Schrank, 3 Schiffformiers, 3 vollständ. Betten, 1 Kommode,
- 1 Kanapee, 1 Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Fauteuil, 2 Nachttische,
- 1 Waschtisch, 1 runder Zulettisch, 1 Oualtisch, andere Tische, 4 Mohr-
sitze, einige Uhren, 1 gold. Damenuhr, Silber, Spiegel, mehrere
Frauenkleider, Bett- und Leibwäsche, Vorhänge mit Gallerien, Tisch-
decken, Teppiche, 2 Koffer, 1 Herd, 1 Küchenschrank, Küchengehirn,
Silber und sonst verschiedener Hausrath, 16824.2.2

wozu Kaufliebhaber einladet.
**J. Gromer,
Vorsteher des Ortsgerichts I.**

Tapeten-Versteigerung.

Donnerstag den 20. September, Nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar zum
Höchstgebot versteigert:

- Ein großer Posten Zimmer-, Treppenhau- und Gang-Tapeten
mit Vorbüren in schicklichen Eintheilungen, 16820

wozu Liebhaber einladet
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Der Rest des übernommenen

Konkurs-Schuhwaaren-Lagers

wird zu jedem annehmbaren Preise aus-
verkauft.
40 Kaiserstrasse 40
neben dem „Elefanten“. 16827.6.5

Bedeutende Preisermäßigung

wegen überfülltem Lager in
completten Zimmer- u. Kücheneinrichtungen
sowie einzelner Möbel
in den verschiedensten Arten und anerkannt besten Qualitäten.

Zirkel Lazarus Bär Wwe. Ecke der
Waldhornstr. 16882.2.1
Möbelmagazin.

Herde-Verkauf.

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene,
kleinere und größere Herde sind billig
zu verkaufen: Erbprinzenstr. 26,
Seitenbau, links. B10304.5.1

Kanarienvogel-Verkauf!

Junge schöne Kanarienvogel sind
preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen
unter Nr. B10295 : der Exped. der
„Bad. Presse“. B10304.5.1

Unterzeichneter empfiehlt seine
neu eröffnete

Obstfelterei

mit Motorbetrieb.
Gleichzeitig empfehle jederzeit

Ia. Württemberger Mostobst

sowie
Ia. Apfelmost
zu billigsten Tagespreisen. B10150.3.2

**K. Donecker,
Körnerstr. 33/35, Telephon 1281.**

2500 Mark sind auf gute
2. Hypothek

per sofort auszuleihen durch
C. Dietz, Kriegsstraße 16. B10321

500 Mark
zur Stellung einer Kaution sofort auf-
zunehmen gesucht, gegen vierteljähr-
pünktliche Rückzahlung von 100 Mf.
nebst 6% Zins. Gest. Offerten unt.
Nr. B10317 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf.

In einer Garnisons- u. Fabrikstadt
Mittelbadens ist ein neues Haus mit
stüttendem Speisezimmer billigst
u. mit mäßiger Anzahl. zu verkaufen.
Näheres durch **Carl Dietz, Kriegs-
straße 16.** B10320

Bäckerei

im Bezirk Karlsruhe in schönem, gr.
Fabrikort, eine der schönsten, welche
mit Feinbäckerei noch bedeutend
vergrößert werden kann, mit 80 bis
85 Mf. Tageseinnahme, schönes An-
wesen mit Garten beim Haus, ist
sofort oder später zu verkaufen. An-
zahlung nach Uebereinkunft. Offerten
unter Nr. B10315 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. B.1

Im Auftrag billig zu verkaufen:
2 sehr gute Betten, vollständig, 2 Mohr-
haarmatrasen, 1 Sekretär, 1 zweith.
Kasten (Eichenholz), 1 Dienstkotensett,
versch. Tische, Nachttische, sämtliche
Sachen sind in gutem Zustande.

Näheres Erbprinzenstraße 26,
im Seitenbau, links. B10303.3.1

Bauzer-Kassette,

feuerfest, dieselbe ist neu; Maß:
Außenweite 74x60, innen 60x47,
Höhe außen 52, innen 44, ist preiswerth
zu verkaufen: Erbprinzenstr. 26,
im Seitenbau, links. B10302.3.1

Gut erhaltener Kochherd

wegzuhalber billig zu verkaufen.
B10271.3.2 Körnerstraße 28, 8. St.

Unsere Herbst-Neuheiten sind eingetroffen in:

Herrenkleiderstoffen

zu Anzügen, Paletots, Hosen, Westen u.

Damenkleiderstoffen

zu Straßen-, Besuchs- und Hauskleidern, Blusen u.

Confectionsstoffen

zu Jacken, Capes, Regenmänteln, Kindermänteln u.

Seide und Sammt

zu Straßen- und Gesellschaftskleidern, Blusen und Besätzen.

Wir bitten, unsere Collection bei Bedarf zu besichtigen.

Kaiserstrasse 86/88.

En gros und détail.

Leipheimer & Mende,

Grossherzogl. Hofliefer.

Telephon 214.

Bänder-Verfertigung.

Vom 17. bis 21. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, verfertigen wir die über 6 Monate verfallenen Fabrikbänder bis Lfd. Nr. 3000 gegen Baarzahlung und zwar: 16824.6.5

Grab-Arbeit.

Etwa 250 Kubikmeter Erde und circa 400 Kubikmeter rauher Baufeld, sind zum Ausgraben und Abfüllen zu vergeben. Baustelle: Waldstraße 8, 16860.2.2

1a. Weinrosinen

empfehle per Nr. 11.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 16873

Fräulein, welches sich einige Zeit zurückziehen möchte, sucht gute Unterkunft. Offerten unter Nr. B10807 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Ein Schriftsetzer kann sofort eintreten in der Buchdruckerei Fr. Müllerleile, 4855a.3.2

Friseurgehilfe

junger, tüchtiger, solider, der auch Lust für nied. Chirurgie hat, wird bis 1. Oktober gesucht. Ebenfalls kann auch ein Lehrling eintreten. Offerten unter Nr. B10938 sind in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Monteure

für Hausinstallation (Schwachstrom) auf sofort gesucht. 16841.3.2

Adolf Fütterer,

Installation für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung, Telefon- und Telegraphenbau, Karlsruhe (Baden).

Küfer

auf Holz- und Kellerarbeit finden dauernde Beschäftigung bei Karl Hauger, Küfermeister, Badenweiler.

Flaschner

finden lohnende Arbeit bei C. Beuttenmüller & Co., Metallwarenfabrik, Bretten. 4848a.2.2

Kaminleger-Gehilfe

kann sofort eintreten bei Kaminlegermeister Krell in Eberbach am Neckar.

Cementarbeiter

so wie 16864.3.2

Tagelöhner

zum sofortigen Eintritt gesucht. Martenstein & Josseaux, Grenzstraße 12-14.

Tüchtiger Fuhrknecht

wird sofort gesucht. B10839.2.1 Körnerstraße 24, 2. St.

Ladnerin-Gesuch.

Eine tüchtige und gewandte Ladnerin in ein feines Lederwaren- und Reiseartikelgeschäft per 1. Okt. gesucht. Off. unter 4875a, möglichst mit Photographie, befördert die Exp. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin

Geb. Dame gef. Alters, fähig der Modewarenbranche, auch perfekt im Ausprob. u. Abbeden der Konfektion, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B10293 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

mit schöner Schrift, kaufm. gebildet, wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter B10274 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Servirfräulein oder Buchhalterin

von hohem, angenehmem Niveau, für ein besseres Restaurant mit Weinhandlung in eine schön gelegene II. Residenzstadt Norddeutschlands auf sofort gesucht. Dieselbe muß im Restaurant servieren und hat kleine Kontorarbeiten zu machen. Offerten unter Nr. B10816 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nach Frankreich

wird ein katholisches Zimmermädchen gesucht, das perfekt, fleißig, waschen kann. Lohn 40 Francs monatl. Reisevergütung. Näheres Kaiserstraße 189, 8. Stod. B10882

tüchtiges Mädchen

in kleinen ruhigen Haushalt wird auf 1. Oktober ein

Hochfräulein

kann sofort oder 1. Okt. eintreten. Restaurant Klapphorn, 2.2 Amalienstraße 146. B10287

Näherin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches im Hand- und im Maschinennähen bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres zu erfahren Adlerstraße 4, im Laden. 16885.2.1

Verkäuferin,

welche die Manufakturbranche versteht, per sofort oder 1. Oktober gesucht. C. F. Kopf, Herrenstraße 14. 3.2

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, für alle Hausarbeiten, welches auch Gelegenheitsarbeiten übernehmen kann, findet auf 1. Okt. Stellung in der Offizier Speise-Küche des Badischen Leib-Dräger-Regiments Kaiser-Allee 14. 16881.3.1

Mädchen

aus guter Familie, dem Gelegenheitsarbeiten, findet in allen häuslichen Arbeiten zuzubilden, findet bei einer Beamtenfamilie liebevolle Aufnahme. Näh: Kaiserstraße 33, 4. St., Karlsruhe. B10827

Aleidermacherin

mit 1 bis 2 Gehilfinnen, die sehr geschmackvoll und tadellos arbeiten, ins Haus gesucht. Offerten unter Nr. B10885 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Büglerrinnen

auf Damenkleider, Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, sowie fleißige Hilfsarbeiterinnen

sucht die 16712.3.2 Färberei und chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz Act.-Ges. 66, Ettlingerstrasse 65.

Wegger-Lehrling

gesucht. Hebelstraße 19, Karlsruhe.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Bureau. Gehl. Offerten unter Nr. B10292 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Vertrauensstelle

Gesuch. Von einem verh. Mann, ohne Kinder, in jeder Hinsicht erfahren, durchaus zuverlässig und faustionsfähig, gesund und sehr gewandt als Herrschaftsdienner, Kutsher, Bureau- oder Kassendienner, auch im Krautendienst erfahren, wird Vertrauensstelle gesucht. In jeder Art prima Zeugnisse. Zu erfragen unter Nr. B10818 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Für Anwälte!

Ein auch im Kostenwesen erfahrener Aktuar u. gepr. Gerichtsschreiber sucht, um sich zu verbessern, alsbald Stellung als Bureauvorsteher oder Gehilfe. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unter 4841a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Perfekte Stenotypistin

sucht per 1. Oktober oder später Stellung. Offerten unter Nr. 4863a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Büffretfräulein

Ein junges Fräulein, aus guter Familie, sehr vertraut mit den Geschäften einer Wirtschaft, da Wirtstochter, sucht hier oder auswärts in einem besseren Restaurant od. Café als Büffretfräulein Stellung. Offerten unter Chiffre B10151 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin

sucht bei alleinstehender Person oder Familie per sofort oder später Stellung. Näheres Marktgrabenstr. 25, 3. St. B10826

Kellner

sucht Anstellung. Offerten unter Nr. B10801 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junges Mädchen

(Wirtstochter), 18 Jahre alt, sucht Stelle in ein hiesiges Geschäft, am liebsten in eine Wirtschaft ans Duffel. Näheres zu erfragen unter B10826 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Kaiser-Allee 95 sind 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Veranda, Balkon, Anteil an der Waschküche, Mansarde und Speichertammer auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres parterre. 16659*

Winterstraße 27

ist 1 schöne Zweizimmerwohnung im 5. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock rechts. 14779*

Winterrstraße 41, 2. Stock,

sind 2 Zimmer und Küche, über zwei große Zimmer, logisch oder 1. Oktober zu vermieten. 16692.6.3

Sedanstraße Nr. 11 (Mühlburg) sind

Wohnungen von zwei und drei Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. B9895.5.4

Gübische Dreizimmerwohnung

Küche, Anteil an der Waschküche, Trochenspeicher, Speichertammer, auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres 16660* Kaiserallee 95, part.

In meinem Neubau, Moonstraße 10, habe noch den

II. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Bad, Balkon und hinterer Veranda und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 15478*

Zimmer zu vermieten.

Ein möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. 2.2 B10279 Marienstr. 65, 1. St.

Göthestraße 32, part. rechts, ist ein möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B10840.3.1

In meinem Neubau Waldstraße 6 ist ein großer, moderner

Laden mit oder ohne Nebenträume, sowie ein großes, helles Arbeitslokal mit Kontor, auf April oder früher zu vermieten.

Wohnungen

von 5-9 Zimmern, mit allem Zubehör (Aufzug, Waschküche u. Trockenkammer) sind zusammen oder geteilt auf April zu vermieten und könnten Wünsche noch berücksichtigt werden. 3.3

H. Hildenbrand, Hof-Conditior

Waldstraße 8. 16782

Amalienstr. 46 (Kaffeeplatz) ist

ber 2. Stock, bestehend aus 6-8 Zimmern, großer Küche, Keller, Kohlenraum, Mansarde, sof. od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 15775*

Bernhardtstr. 6 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock rechts. B10814

Gartenstr. 60, ist eine schöne Parterre-Wohnung,

bestehend aus 1 großen Zimmer, Küche u. sonstiges Zubehör weggelassen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre, links. B10120.2.2

Marktgrabenstraße 3 ist im 2. Stock

des Vorderhauses eine Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör um den Preis von 23 M. per Monat auf 1. Okt. od. 1. Novbr. zu vermieten. B10828

Noonstraße Nr. 10 ist der 2. und

3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Badzimmer, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock rechts. 16743*

Waldhornstraße 49, 8. St. Vorderhaus,

ist für einen ordentlichen Arbeiter ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzusehen Morgens bis 12 Uhr. B10168.2.2

Winterstr. 44a, Hinterhaus 1. Stock

rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B10254.3.1

Winterstr. 14 ist im 4. Stock ein schön

möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oktober billig zu vermieten. B10941

Direkt 18, 3. St., ist ein großes,

gut möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. B10829

Mühlburg.

Harbstraße 38a ist ein schönes unmöbliertes Balkonzimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B10254.3.1

Näheres im 1. Stock.

Zimmer mit Pension.

Für sofort oder 1. Oktober schön neu möbl. Zimmer; gute Verpflegung. Wenn erwünscht Familienanstellung. (Zimmer mit separatem Eingang). Näheres Preis. Man spricht franz. Zu sprechen Vormittags. 16842.3.2

Göthestraße 26, parterre.

2-3 Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, am Sonntagplatz in feinem Hause zu vermieten. Offerten unter A. R. 15667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mugartenstraße 78 ist ein möbliertes

Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links. B10808.2.2

Göthestraße 20a, 4. St., sind zwei

möbl. Zimmer mit besonderem Eingang, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. B10830

Gut möbliertes Balkon-Zimmer

sofort zu vermieten. B10241.2.2 Rintheimerstraße 8a, 2. St.

Kapellenstraße 64

ist ein gut möbliertes Parterrezimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. B10829

Reisingstr. 12, 2. Stock, ist ein schönes,

großes, gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. B10149.3.3

Mühlstraße 60, 4. Stock, ist ein

später ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B10819

Marktgrabenstraße 52, 2. Stock, sind

zwei elegant möblierte Zimmer auf die Straße gehend, einzeln oder zusammen, an Kaufmann oder Beamten zu vermieten. B10290.4.2

Mühlstraße 28, Hinterh., 1. Stock,

ist eine Schlafstube zu vermieten. Zu erfragen Abends von 6 Uhr ab. B10314.2.1

Waldhornstraße 49, 8. St. Vorderhaus,

ist für einen ordentlichen Arbeiter ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzusehen Morgens bis 12 Uhr. B10168.2.2

Winterstr. 44a, Hinterhaus 1. Stock

rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B10254.3.1

Winterstr. 14 ist im 4. Stock ein schön

möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oktober billig zu vermieten. B10941

Direkt 18, 3. St., ist ein großes,

gut möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermieten. B10829

Mühlburg.

Harbstraße 38a ist ein schönes unmöbliertes Balkonzimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B10254.3.1

Näheres im 1. Stock.

Zu mieten gesucht

Wohnung gesucht. In Stadtteil Mühlburg, wenn möglich in der Mitte, wird eine schöne Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. November oder später gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4822a. 3.3

Es wird in Ettlingen auf 1. Okt. ein ruhiges, gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension gesucht. Bitte die Offert. mit Preisangabe unter Nr. B10824 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. Unmöbliertes Parterrezimmer gesucht zur Aufbewahrung von Möbeln. Offerten unter B10846 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtgarten.

Morgen Freitag den 21. September,
Nachmittags halb 4 Uhr:

Militär-Konzert,

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Eintritt: (Abonnenten . 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50 "

Programm 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge.

1. Hoch Deutschlands Hölle, Marsch b. Friedemann.
2. Ouverture z. Op. „Strabella“ Fr. v. Flotow.
3. Anruf a. d. Op. „Faust und Margarethe“ Gounod.
4. „Herbstweisen“, Walzer Waldeufel.
5. Ouverture z. Op. „Die Italiener in Algier“ b. Hoffni.
6. „Das Herz am Rhein“, Lied Hill.
7. Anthologie aus „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach.
8. „Brüßeler Spigen“, Walzer Schmidt-Berka.
9. König Karl, Rumänischer Marsch b. Lefe.
10. Introduction a. d. Op. „Don Pasquale“ Donizetti.
11. „Das singende Berlin“, Potpourri Kersten.
12. La Zigane, Zigeuner-Mazurka Ganne. 16869

Dölling & Wunder Nachfolger,

KARLSRUHE, 16479.4.3

9 Kronenstrasse 9,

Gürtlerei und Bronzewarengeschäft,

Erstes und ältestes Geschäft dieser Branche am hiesigen Platze, empfehlen sich in allen einschlägigen Arbeiten.

Beachtenswert für Einjährige u. Rekruten.

Wir empfehlen unsere seit Jahren bestens eingeführten Qualitäten in

Reithosen ohne Naht

sowie

Tricot-Unterzeuge

in bewährten Systemen.

Weiss & Kölsch,

Kaiserstrasse 211. 16526.3.2

Control-Beamten.

Die Stellung ist gut dotiert und eignet sich für jeden energischen und intelligenten Herrn, sowohl aus kaufmännischen und Beamtenkreisen, wie für Beamten, Vorarbeiter oder Handwerker. Gest. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Zeugnisabschriften an T. 2998 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe. 16878.2.1

Manufaktur und Wäsche.

Ein Fräulein, welches in der Manufaktur- und Wäschebranche erfahren ist und das Zuschneiden von Wäsche versteht, findet per sofort oder 1. Oktober Stelle. Offerten unter Nr. 16815 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.2

Schell- und Bratfische

Empfehle von Freitag an täglich frische holländische B10848

Fr. Waechter,

Edle Jähringer- und Waldhornstrasse 34.

Ein Herz, für keine Familie passend, und ein guterhaltener Kasten-Wagen sind billig zu verkaufen. B10845

Schützenstrasse 25, 2. St.

Pferde-Verkauf

2 garantiert gute Zugpferde, von 4 Pferden die Wahl, sind zu verkaufen. Werderstrasse 100. B10831

Schöner Ausziehtisch mit Einlagen, für 18 bis 24 Personen, für M. 28.—, Zusammenlegische à M. 14.— und M. 16.—, Sopha-tische à M. 12.—, 15.— und 18.—, gr. Pfeilspiegel M. 16.—, Weilerkommode M. 18.—, Nachtische à M. 7.— zu verl. Auktion Haas, Kronenstrasse 22. 16891

Mehl 000

6 Pfund . 85 Pfg.

Kaiserauszug

6 Pfund . 95 Pfg.

Nach auswärts

100 Kilo 000 . M. 23.—

100 Kilo Kaiserauszug M. 25.—

Schweineichmalz

garantirt rein und blühweise. 1 Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. à 48 Pfg. 1 Krübel 50 Pfd., das Pfd. 47 Pfg.

Margarine,

bester Ertrag für Tafelbutter, 1 Pfd. 70 Pfg., 2 Pfd. à 65 Pfg. Bester Ertrag für Stochbutter, 1 Pfd. 55 Pfg., 2 Pfd. à 50 Pfg.

Gebrauntes Kaffee.

Santos-Mischung .	Pfd. 70 Pfg.
Saxengo .	80 "
Saxengo-Mischung .	100 "
Saxengo-Mischung .	120 "
Carlsruher .	120 "
Berliner .	140 "
Wiener .	160 "
Carlsbader .	180 "

Neue Apricosen,

Pfund 80 Pfg.

Kaiserstr. 76.

Fr. Wilh. Hauser

Werderstr. 25.

Prompiter Versandt nach Auswärts. 16616.3.2

Schwarzwald-Verein

Section Karlsruhe.

Donnerstag den 20. Septbr. 1900:

Vereinsabend

im Tannhäuser (Jagdszimmer).

Saag'scher Männer-Chor Edelweiß, Karlsruhe.

Seute Donnerstag Abend 7/8 Uhr:

PROBE.

Vollständiges und pünktliches Erscheinen dringend erwünscht. B10838

Der Vorstand.

Turngemeinde Karlsruhe

Gut Heil!

Am Sonntag den 23. d. Mis. findet unsere diesjährige

Herbst-Turnfahrt

nach Pforzheim—Eltz—Einsiedel. Abfahrt Morgens 7³⁰ vom Hauptbahnhof.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich behufs Entgegennahme der Billette um 7 Uhr am Bahnhof einzufinden zu wollen. Die Fahrt findet bei jeder Bitterung statt. 16863

Mundorrrath mitnehmen. Der Turnwart.

Dramatischer Verein Karlsruhe.

Vereinslokal: Rest. Landknecht.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr:

Lesen-Abend.

„Die Arbeiter“ von Heinrich Bulthaupt. (Schluss.)

Fronnde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. B10836

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Gesellige Zusammenkünfte: Donnerstag, 9 Uhr Abends: Vst. Eintracht.

Samstag, 9 Uhr Abends: Jähringer Löwen, Regelmäßig.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Jeden Donnerstag, Abends 8^{1/2} Uhr:

Bereinsabend

Hotel Karlsburg, Eingang Hauptstrasse. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Mehl

nach Auswärts:

1 Sack 100 Kilo Kaiserauszug M. 25.—

1 Sack 100 Kilo Weizenmehl 000 M. 23.—

1 Sack 100 Kilo bestes Brodmehl M. 21.50.

Preis steigend.

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 16874

Schluss des Ausverkaufs

Ende dieses Monats. Verkauf bei nochmaligem bedeutenden Preisabschlag auf sämtliche Waaren. Selten günstige Einkaufsgelegenheit, ganz speziell in Cravatten, Herrenwäsche, Handschuhen etc., Herrenmodewaaren.

Kaiserstr. 165, P. Paprzycki, Kaiserstr. 165.

Gröffnung meines Herren-Modewaaren-Hauses Kaiserstrasse 109 am 1. Oktober. 16888

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für die reichen Blumenpenden, sowie die liebevolle Begleitung seitens der Beamten und Unterbeamten des Kaiserl. Post- und Telegraphenamtes zur letzten Ruhestätte unseres Vaters

August Bockermann

sagen wir hiermit Allen unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Bockermann nebst Kindern. B10818

Schweinefett,

garantirt rein, feinste Marke, empfehle in Kübeln von 50 Pf. per Pf. 47 Pfg., in Eimern von 25 Pf. per Pf. 48 Pfg. 16876

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Eine gebildete junge Frau bittet edelbedenkenden Herrn um ein Darlehen von 150—200 Mark. Monatliche Rückzahlung nach Uebereinst. Gest. Offert. mit Nr. B10823 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Fässer

Sind wieder angelangt bei D. R. Homburger, Karlsruhe, Schloßpl. 9 16870.2.1

Fässer u. Ständer.

Gebrauchte Fässer von 20 bis 300 Liter haltend, sowie neue Brauständer, Züher und Krübel sind billigst zu haben bei Georg Dörner, Karlsruhe, 5.1 Küferei und Stüberei, 16883 13 Bürgerstrasse 13.

Für Brautleute.

Ausgerichtet, in allen Theilen außerordentlich, neue halbrund. Betten von M. 52.— an; gut erhaltene Tisch-Garnitur, bestehend in Sopha, Hautteil, 6 Polsterstühlen für M. 60.— zu verl. Auktion Haas, Kronenstr. 22. 16890

Erklärung.

Unterzeichnete nimmt die gegen Herrn Kaufmann Wilhelm Zimmermann in Karlsruhe-Bühlburg gethanen beliebigen Aeußerungen hiermit als unwahr behebend zurück. August Schuster, Bleicher.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 16892 Erbrunnenstrasse 21, 2. Stof.

Ein Tisch

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B10842 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Neue, große Doppelbetten für M. 14.—, neue Kopfkissen à M. 8.— und 3.50; neue Haarmatratzen à M. 45.— zu verkaufen. Auktion Haas, Kronenstr. 22. 16889

Zimmertapezier.

2 bis 3 Zimmertapezierer werden gesucht. Gerwigstr. 10a. B10844

Mädchen

aus besserer Familie, welches gut bürgerlich lochen und einen Haushalt versehen kann, per sofort gesucht. Stelle ist angenehm und dauernd. Offerten u. 16887 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, 20. September. Abth. B (Gelbe Abonnementskarten). 3. Abonnements-Vorstellung. Die Schmetterlingsblacht. Komödie in vier Akten von Hermann Sudermann. Leiter der Aufführung: Eugen Allan.

Wagenverkauf.

Ein gebrauchter Möbelwagen, 5 m lang, ein gebrauchl. Leiterwagen sammt Dungglasten, ein gebrauchl. Stofarren, sowie ein neuer Bäderwagen stehen zum Verkauf. B10822.3.1 Küpperrstrasse 32.

vierrädrigen Handwagen

(sogenannte Küfferrolle) mit Lederbüchsen habe, weil entbehrlich, billig abzugeben. Fritz Leppert, Karlsruhe. B10847

Billig zu verkaufen:

Ein Fah. 170—180 Liter haltend, ein vollständiges Bett mit halbrund. Bettstatt und ein Kastenliegewagen, alles in gutem Zustand. B10847 Audostrasse 21, parterre.

Nur 2 Tage in Karlsruhe.
 Sonnabend u. Sonntag den 22. u. 23. SEPT.
BARNUM & BAILEY * GRÖSSTE SCHAUSTELLUNG DER ERDE.

Bei jeder Witterung täglich 2 Vorstellungen um 2 und 7 1/2 Uhr.
 Auf dem Mess-Platz.

Amerikanisches
 Riesen-Vergnügungs-Etablissement.
 Seit 50 Jahren Amerikas Stolz.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland
 in 70 eigens dazu konstruierten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge
 à 17 Wagen bilden. Das ganze ungeheuerliche Ensemble wird unter
 12 gewaltigen Zelt-Pavillons aufgestellt, deren größter
 bequeme Sitzplätze für ca. 15000 Personen enthält.

Tägliche Unkosten 30000 Mark.

Täglich 2 große Vorstellungen: Nachmittags um 2 Uhr und
 Abends um 7 1/2 Uhr. Geöffnet von Mittags 1 Uhr und
 Abends von 6 1/2 Uhr ab zur Befriedigung der lebenden mensch-
 lichen Abnormitäten, der drei Elefantenherden und der doppelten
 Menagerie seltener Thiere.

Eine wahre Weltausstellung der modernen Schenswürdigkeiten • Circus • Hippodrom • Menagerie • Ausstellung dressirter Thiere.

Größtes und interessantestes Vergnügungs-Etablissement der Welt.
 67 Eisenbahnwaggons, 4 Züge.
 Kapital: 8.000.000 Mk.
 Circus 2 Bühnen
 Tägliche Unkosten 30000 Mk.
 Wahrheit, Sittlichkeit, Belehrung.
BARNUM & BAILEY
 Größte Schaustellung der Erde
 die wirkliche Quelle der besten Vergnügungs-Ideen
 1000 Wunderdinge
 2 Menagerien
 400 Pferde und Ponies
 100 Käfige und Wagen.
 300 Küssler, 12 Zelte, einen Raum von 30000 qm. bedeckend.
 Langfr. Bureau-Adresse: 3, Crosby Square, London
 Winter-Quartier in Stoke-on-Trent.
 Geschäfts-Bureau in LONDON, HAMBURG, NEW-YORK.

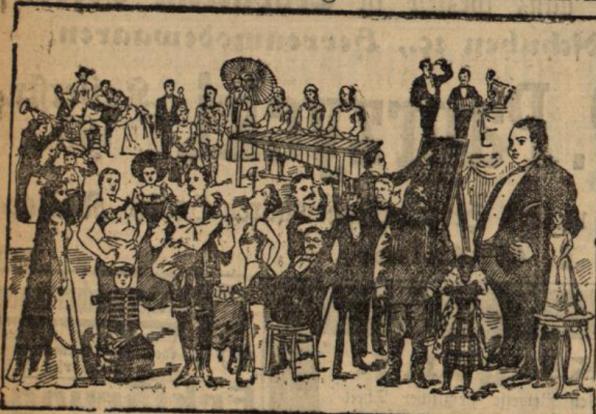
Unzählige, unvergleichliche und unnachahmliche Vorstellungen woge-
 halftiger, unerhöhter Leistungen. Jeder Auftretende ein Meister
 in seinem Fach. Jeder Darsteller ein Stern. Jede Leistung, alle
 in der Arena gebotene, eine wirkliche Ueberraschung. Alles thatächlich
 und absolut vollkommen neu und noch nie dagewesen!

Die grösste und herrlichste Sehenswürdigkeit, die Menschen erdenken
 konnten. In 3 großen, für Reib-Aufführungen bestimmten Ringen
 auf zwei gewaltigen Plattformen, einer unermeßlichen Rennbahn und
 einem geräumigen Gebiet für Luftkünste.

Ganze Menagerien dressirter wilder Thiere.

Bettrennen aller Art, atombalistiche Leistungen, Luftkünste, Gymnastik
 zu ebener Erde und in der Luft und neue Ueberraschungen,
 Heiße Kraftanstrengungen der Champions in recordbrechenden
 Proben der Geschicklichkeit.

70 schöne Pferde, zusammen in einem Ring vorgeführt, 400 preis-
 gekrönte Pferde in der Pferdeausstellung, 20 der klügsten Elefanten
 in 3 Ringen vorgeführt, 20 internationale pantomimische Clowns,
 1 Riesen-Gorilla-Weibchen, „Johanna“, das Einzige sich in Gefangenschaft
 befindende Exemplar.



1000 Männer, Frauen, Pferde,

Zwerge, Tätowirte, Degenschlucker, eine Dame mit langen
 Haaren und Vollbart, ein Knabe mit einem Hundskopfe,
 Männer ohne Arme, Feuer-Könige und Königinnen,
 Jongleure, 1000 originelle Dinge und bewunderungswürdige
 Anblicke. Ihre beinahe endlose Folge der neuesten Vor-
 führungen und Leistungen von Unerhöhtenheit und wag-
 haltigen Wuths, die sonst nirgends zu sehen sind und zum
 ersten Male öffentlich gezeigt werden.

Täglich 2 grossartige
 Schaustellungen.

Ein Billet ist gültig für sämtliche angezeigten Sehens-
 würdigkeiten incl. Sitzplatz.



Preise nach Lage der Plätze: Entrée incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk., Sperrsitz 3 Mk., Reservirter Platz 4 Mk., Loge 6 Mk. pro Platz.
 Sämtliche Plätze sind nummerirt, mit Ausnahme der 1 und 2 Mark-Plätze. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1 Mark-Plätze. Vorverkauf nur für 4 Mark- u. 6 Mark-Plätze
 in der Buchhandlung von Müller & Gräf, Kaiserstrasse 80 a, nur am Sonnabend, 22. Sept.
 Der Billetverkauf findet auch am Eingang bei Ka-seneröffnung statt.
 Vorstellungen in Freiburg 21. Sept., in Stuttgart 24.-27. Sept.

Von der Reise zurück.
Zahnarzt Dr. med. Linsenmann,
 Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.
 Sprechstunde: 8-12
 2-6.
 Kaiserstrasse 84.

Geschäfts-Anzeige.
 Zeige hiermit ergebenst an, daß ich am 22. Septbr. d. J.
 in meinem Hause Ecke der Wilhelm- und Luisen-
 strasse ein

Cigarren-Geschäft
 eröffne und bitte um gefl. Zuspruch.
 Karlsruhe, den 19. September 1900.
 Hochachtung
Ludwig Palmer.

Mein Geschäft
 befindet sich jetzt
Kaiserstrasse 22.
D. Homburger,
 Lederhandlung.
 16618.54

E. Reinholdt Sohn,
 Grossh. Hofuhrmacher.
 Kaiserstrasse 179a.
 Telephon-Anschluss Nr. 1217.

Reste jeder Art
 empfiehlt das
Mühlhauser Zengresten-Geschäft
 von Anton Fertig,
 Adlerstrasse 13, nächst der Kaiserstrasse (Schloßseite).

!Umsonst!
 sind alle Bemühungen der Konkurrenz,
 die billige Bezugsquelle für
Möbel und Betten!
 ist doch nur 140/1*
 81 83 Kaiserstr. 81 83 Karlsruhe.
denn:
 totaler Umkauf, nur direkter Bezug,
 Selbstfabrikation von Holzwerkstoffen,
 wenig Spesen, setzen mich in die Lage,
 nur gute Möbel bedeutend billiger wie
 jede Konkurrenz zu verkaufen. — Ver-
 sandt ohne Einballageberechnung.
Auszug aus d. Preiscurant:
 Vollständige Betten von R. 70.— an
 Eeegras-Matratzen „ 8.— an
 Haar-Matratzen „ 40.—
 polirte Schloßmattens „ 25.—
 2th. Kleiderchränke „ 25.—
 1th. „ 15.—
 pol. Schubladen-Kom-
 moden „ 20.—
 Garnituren in Plüsch „ 180.—
 2th. „ 80.—
 vollst. eichene Zimmers-
 einrichtungen „ 300.—
 vollst. Schlafzimmers-
 einrichtungen mit
 Hocharmatratzen „ 550.—
 Spiegelchränke mit
 Kristallglas „ 80.—
 Dvältische „ 15.—
 Sophas in all. Stoffen „ 35.—
 pol. Bad-Kommoden „ 38.—
 mit Marmorauflage „ 38.—
 Nachttische „ 6.—
 gute Wickelstühle per Duzend 38 R.
 Strohh. und Holzstühle von R. 250 an
 Plüschvorlagen 1/2, breit „ 10.—
 „ 2, „ 2.—
 Spiegel „ 1.—
 Vorhang-eisen „ 1.—
 Hochfeine Einrichtungen stets
 auf Lager billigt.
 Hotels u. Restaurationen gewähre ich bei
 größtem Bedarf noch Extra-Rabatt.
Jul. Weinheimer

Paul Roder,
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
 Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 136
 empfiehlt
 reizende Neuheiten in
Damen-

Blousenhemden
 Flanell, Tennis-Flanell
 und Baumwoll-Blouse in
 schönen hellen und dunklen
 Mustern. 16759.4.3
 Auswahlsendungen nach auswärts.

Zur Aufklärung!
 Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum gebe ich bekannt, daß
 die in letzter Zeit in verschiedenen Zeitungen erschienen öffentlichen
 Warnungen vor dem Vertrieb von Gutschein resp. Coupons
 auf mein Geschäft keinen Bezug haben.
 Eine beim kgl. Landgericht Kempton eingereichte staatsanwaltschaftliche
 Anklage gegen mich (wegen unlauteren Wettbewerbs, unerlaubter Auspielung
 und strafbaren Eigenmus) wurde durch Urtheil der Strafkammer des kgl.
 Landgerichtes Kempton vom 31. Juli d. J. als unbegründet verworfen und
 die Kosten des Verfahrens der kgl. Staatskasse auferlegt.
 Die von der kgl. Staatsanwaltschaft Kempton gegen obiges Urtheil
 eingelegte sofortige Berufung wurde von dem kgl. Obersten Landesgericht
 in München durch Beschluß vom 10. August d. J. ebenfalls als un-
 begründet verworfen und die Kosten des Verfahrens ebenfalls der kgl.
 Staatskasse überbürdet.
 In dieser allerhöchsten Urtheilsbegründung ist ausdrücklich darauf
 verwiesen, daß in meiner Verkaufswelt von Ihnen durch Vertrieb
 von Coupons nach von mir öffentlich herausgegebenen Anweisungen ge-
 setzliche Verträge nicht zu finden sind und keinerlei ungesetzliche
 und unredliche Motive zu Grunde liegen.
 Ich halte es für meine Pflicht einem titl. Publikum obiges Urtheil
 öffentlich bekannt zu geben, um den Inhabern meiner Gutscheine zu er-
 möglichen, daß jeder derselben seine Coupon abgeben und dadurch in Besitz
 der gewünschten Uhr nach meinen angegebenen Bedingungen gelangen kann.
 Um den Besitzern derselben weimöglichst entgegenzukommen, habe ich
 mich entschlossen, die Gültigkeit aller meiner im Umlauf befind-
 lichen Gutscheine auf 6 Monate zu verlängern.
 Wie bisher, wird es auch fernhin mein eifrigstes Bestreben sein,
 mir durch Lieferung von nur guter und preiswerther Waare die
 Gunst und das Wohlwollen meiner werthen Kundenschaft in immer weiteren
 Maße zu erwerben.
 Hochachtung
Carl Faller, Uhrmacherei,
 Kaiserstrasse 49.
 Karlsruhe, 15. September 1900.

Ca. 1500 Rollen Tapeten
 (Partien und Reste aus voriger Saison),
 pro Rolle 10, 20 u. 30 Pfennig
 in meinem Schaufenster zur Auswahl. 16366*
Georg Bilger,
 Herrenstraße Nr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.
Pforzheim.

Alte Möbel
 werden außer dem Hause sehr und
 billig anpostirt. 9820.8.3
 Näheres Karl-Wilhelmstraße 5b,
 1. Stock, bei Kromer.
 Herren finden vom 1. Oktober an
 guten Mittagstisch
 (70 Pfg.), eventuell auch Abend-
 essen (50 Pfg.) Zu erfragen unter
 B10207 in der Exp. der „Bad. Presse“.

BERLITZ SCHOOL
 Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Mitterstr.
 Sprach-Lehrinstitut
 für Erwachsene
 FRANZÖSISCH, ENGLISCH,
 ITALIENISCH, RUSSISCH etc.
 Nur Lehrer
 der betreffenden
 Nationalität.
 Ueber 100 Zweigstellen.
 In den Berlitzschulen hört,
 spricht und schreibt der Schüler,
 selbst der Anfänger, nur die zu
 erlernende Sprache. Probe-
 section gratis. Einzel- und
 Classenunterricht für Herren
 und Damen, am Tage und
 Abends. Eintritt jederzeit.
 Prospekte gratis und franco.

Rothherde
 empfiehlt zu Fabrikpreisen
J. Bähr,
 16642 Waldstraße 51.

Weiss & Kölsch
 211 Kaiserstrasse 211
 empfehlen
Schleier
 sehr billig. 16481*

Ein noch gut erhaltener, großer
Schleierkorb
 wird zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter Nr. B10384
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.